



DEUTSCHER  
**FEUERWEHR**  
VERBAND

# **Gewalt gegenüber freiwilligen Feuerwehrangehörigen**

Ergebnisse der Umfrage 2023  
Thomas Wittschurky  
Fachausschuss „Sozialwesen“ des  
Deutschen Feuerwehrverbandes

Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) haben vom 04.11.2023 bis 14.12.2023 eine bundesweite Befragung zum Thema Gewalt gegen Einsatzkräfte durchgeführt.



Mehr als 6.500 aktive freiwillige Feuerwehrmitglieder haben rückgemeldet, welche Rolle Beleidigungen, Beschimpfungen, Bedrohungen und tätliche Angriffe in ihrem Alltag spielen.

Das Ziel: Die Befragung sollte Aufschluss darüber geben, in welchem Maße Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren von Gewalterfahrungen betroffen sind und welche Formen von Gewalt am meisten verbreitet sind.

**Die Methode:** Online-Befragung über verschiedene öffentlichkeitswirksame Kanäle des DFV verbreitet (Link und QR-Code).

**Die Dauer:** Die Hauptumfrage startete bundesweit am 04.11.2023. Der Befragungszeitraum betrug ca. 6 Wochen und endete am 14.12.2023.

**Die Zielgruppe:** Alle aktiven Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland (Berufsfeuerwehren folgen).

**Der Zeitraum:** Die Umfrage bezog sich insbesondere auf die Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre oder die zuletzt erlebte Situation.

**Die Beteiligung:** 6.594 aktive freiwillige Feuerwehrmitglieder; 86% bereits seit mehr als 5 Jahren Mitglied.

**Durchführung der Befragung:** Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG).



## Kernbotschaft: Gewalt ist kein Einzelfall, ...

... sondern ein massives  
Alltagsproblem.

49,5 Prozent der Teilnehmenden an der  
Umfrage hatten als aktives Feuerwehrmitglied  
in den vergangenen zwei Jahren bereits  
Gewalt in Form von Beleidigungen,  
Beschimpfungen, Bedrohungen oder  
tätlichen Angriffen erlebt.

Es handelt sich demnach um ein massives  
Problem, das – leider – zum Einsatzalltag der  
Feuerwehrkräfte dazugehört.



## Kernbotschaft: Verbale Gewalt dominiert

Dabei spielt vor allem die verbale Gewalt eine große Rolle:

- Mit Abstand am häufigsten wurden von mehr als 90 Prozent der Befragten Beschimpfungen und Beleidigungen mit Worten und Gesten in den vergangenen zwei Jahren erlebt.
- Über Einschüchterung und Bedrohung mit Worten sowie Gesten berichten 36 Prozent der Befragten.
- Beleidigungen und Beschimpfungen über die sozialen Medien haben 16 Prozent erlebt.



## Kernbotschaft: Täterinnen/Täter überwiegend Einzelpersonen ohne Alkohol-/Drogeneinfluss

89 Prozent der Teilnehmenden gaben an, bei ihrer zuletzt erlebten Situation Opfer von Einzeltäterinnen oder Einzeltätern gewesen zu sein. Nur 11 Prozent der Befragten hatten es mit Gruppen von Täterinnen oder Tätern .

Alkohol- oder Drogeneinfluss spielt geringe Rolle: Nur 13 Prozent berichteten, dass Täterinnen oder Täter erkennbar unter Alkohol- oder Drogeneinfluss standen.



## Kernbotschaft: Keine Vorhersehbarkeit der Taten

89 Prozent der Befragten gaben an, dass die als am schlimmsten empfundene Situation für sie aufgrund der Einsatzmeldung bzw. Einsatzlage nicht vorhersehbar war.



[www.gewalt-angehen.de](http://www.gewalt-angehen.de)

 UK/BG  
für produktive Unfallvermeidung

## **Kernbotschaft: Respektlosigkeit / mangelnde Wertschätzung als besonders belastend erlebt**

Es scheint wenig Verständnis bei den Täterinnen und Tätern für die Arbeit der Feuerwehr vorhanden zu sein und größtenteils an Respekt gegenüber den Feuerwehreinsatzkräften zu mangeln. So empfinden 80 Prozent der Befragten vor allem die Respektlosigkeit und mangelnde Wertschätzung als schlimm.





1

Die Zahl erlebter Gewaltvorfälle gegen Einsatzkräfte ist zu hoch. Gewalt findet überall und in verschiedenen Formen statt und ist mittlerweile während der Feuerwehr-Einsätze keine Seltenheit mehr.

2

Feuerwehrmitglieder sind im Rahmen ihrer freiwilligen Tätigkeit viel zu häufig psychischer Belastung durch Beleidigungen, Beschimpfungen und Bedrohungen ausgesetzt.

3

Das Befragungsergebnis macht deutlich, dass es weniger um körperliche Gewalt geht. Das erklärt auch die geringe Anzahl von Unfallanzeigen.



DEUTSCHER  
**FEUERWEHR**  
VERBAND

# Das Medienecho auf die Umfrageergebnisse und die Kampagne #GewaltAngehen ist enorm!





DEUTSCHER  
**FEUERWEHR**  
VERBAND

Vielen Dank für  
Ihr Interesse!